

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

ziehen können, solange die Vorbewegung zwischen Bug und Narew im Gange bliebe. Auf der anderen Seite würde diese Vorbewegung gerade durch einen rechtzeitig einsetzenden, selbst schwächeren Stoß in der Nähe der Pilica oder über die jetzt wohl bald überall gangbare Narew-Niederung bei oder unterhalb Osowiec¹⁾ in unschätzbare Weise erleichtert werden. Übrigens gibt es möglicherweise auch noch andere Frontstellen²⁾, wo man für diesen überragenden Zweck Truppen verfügbar zu machen in der Lage ist“. Im Westen und im Südosten sei dies allerdings ausgeschlossen. Dagegen würde es der Obersten Heeresleitung „vielleicht möglich sein, — zu Täuschungszwecken an den zu entblößenden Fronten — noch einige Landsturm-Regimenter und etwas, freilich nur unbewegliche Artillerie verfügbar zu machen“.

Diese Drahtung der Obersten Heeresleitung traf den Oberbefehlshaber Ost, wie es in seinem Kriegstagebuch heißt, insofern nicht unerwartet, als er die Unterstützung der Gesamtoperation dauernd im Auge gehabt hatte. Er war einverstanden mit der anempfohlenen „rückichtslosen Schwächung“ der 9. Armee. Daß er sich dazu selbst noch nicht entschlossen habe, liege daran, daß bisher immer noch von einem Umschwung des Wetters ein weiterer Erfolg des Gasangriffs und damit eine unmittelbare Unterstützung der Stoßgruppe im Süden erwartet wurde. Über die Richtung, in der die neue Offensivoperation angelegt werden sollte, war er sich zunächst noch nicht schlüssig. Am demselben 28. Juni weilte General von Gallwitz in Löben. Sein Generalstabschef, Oberst Marquard, hatte schon vorher in beachtenswerter Form „Gesichtspunkte für den Angriff auf befestigte Stellungen“ entworfen. Jetzt trug General von Gallwitz selbst über den Plan eines Angriffs gegen den Raum von Przasnysz vor, mit anschließendem Vorgehen auf Ciechanow³⁾. Der Oberbefehlshaber Ost hielt aber gerade diese Angriffsrichtung nach wie vor für operativ wenig wirksam, da sie nicht die Tiefe der russischen Aufstellung traf; auch führte sie gegen eine der stärksten Stellen der feindlichen Front und dann in den Wirkungsbereich der großen Festung Nowogeorgiewsk, mußte also besonders schwierig sein. Am 29. Juni antwortete er General von Falkenhayn: „Eine möglichst entscheidende Mitwirkung der mir unterstellten Truppen im Rahmen der Gesamtlage war von mir in Aussicht genommen, sobald ich durch Guerer Erzellenz Telegramm vom Auftrage der Armee Mackensen Kenntnis erhielt. Ein Vorstoß der 9. Armee gegen die Weichsel ist von mir nicht beabsichtigt,

29. Juni.

1) Osowiec liegt tatsächlich am Bobr, nicht am Narew.

2) Damit war vermutlich die Front der 10. und Njemen-Armee gemeint.

3) von Gallwitz, S. 264.